

Ortschronik

Monatsbericht Juni 2001

Am 1. Juni erwartete Pirnas Kinder ein kleines Fest auf dem Ernst-Thälmann-Platz. Für Spaß und Unterhaltung am Kindertag war auf der Bühne schon am Mittag die Focus-Diskothek zuständig, bei Wettspielen und Mini-Playback-Show konnten Kräfte und Talente gemessen werden. Die Aerobicgruppe vom Sport- und Freizeitzentrum, die jüngsten Kabarettisten von den "Stechmücken" und das Antagontheater mit dem Märchen "Hase und Igel" boten einen abwechslungsreichen Tag. Auch für das leibliche Wohl war ausgiebig gesorgt worden. Spielmöglichkeiten und Bastelstraße waren durch das Spielmobil des "Hanno" und Pirnaer Vereine gewährleistet und im Infomobil des Bundesgrenzschutzes konnten die größeren Kinder Fragen zur Arbeit des BGS stellen.

Das schon zur Tradition gewordene Kinder- und Familienfest des Kreativzentrums Sonnenstein schloss sich am 2. Juni an. Auf Grund eines zahlreicheren und aufwendigeren Aufbaues von Unterhaltungsattraktionen wurde das Fest nicht am Kreativzentrum gefeiert, sondern auf das Gelände der Förderschule "Kurt Krenz" verlegt. Dort fanden alle Sport- und Spielgeräte, Fahrzeuge, Hüpfburg, Bierzelt und auch die böhmische Blaskapelle ausreichenden Platz. Unterstützung erhielt das Kreativzentrum durch Unternehmen und Geschäfte des Wohngebietes.

01.06.01 Mit Collagen, Fotos, Malerei und einem vierwöchigen Begleitprogramm stellte sich die Projektgruppe Uniwerk vor. Die jungen Leute nannten die Ausstellung "gesichter pirnas" und zeigen auf Videos, Raum-in-Raum-Installationen, Fotografien und weiteren Exponaten, wie sie die Stadt Pirna und ihre Bewohner wahrnehmen. Die Ausstellungseröffnung dieser Jugendinitiative auf der Schmiedestraße 55 wurde mit Loungemusik von Sphereo Phonik begleitet. Im weiteren Sommergehen lädt Uniwerk zu Kurzfilmen, Konzerten und Diavorträgen in die Begegnungsstätte auf der Schmiedestraße ein.

01.06.01 Die Zweigbibliothek auf dem Sonnenstein, die seit Februar 2001 ihr neues Domizil in der Sonnensteiner Grundschule Varkausring 1b hat, kann auf ein dreißigjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass wurde Ende Mai eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Einrichtung mit Fotos, Zeitungsartikeln, Bibliotheksmaterialien und Literatur eröffnet. Am Kindertag las der Kinderbuchautor Christian Schneider den Sonnensteiner Grundschulern der Klassen eins bis vier aus seinen Büchern vor. Am Abend des 1. Juni warteten die Bibliothekarinnen und Leiterin Viola Marzahn mit einer literarischen Überraschungsveranstaltung auf. 840 Leser werden in der Zweigbibliothek betreut, darunter ein Leserstamm, der schon jahrzehntelang kommt sowie in zunehmendem Maß Schulkinder, die den "Heimvorteil" nutzen. 16 000 Bücher, CDs und Kassetten stehen zur Verfügung.

- 01.06.01** Die Gasversorgung Pirna reduzierte ab 1. Juni den Gaspreis je Kilowattstunde um einen halben Pfennig, so dass der Nettopreis 7,2 Pfennige beträgt. Bei einem Haushalt mit dem Durchschnitts-Jahresverbrauch von 25 000 Kilowattstunden beträgt der Ersparnisbetrag etwa 150 Mark.
- 02.06.01** Mario Steinbachs privates Urweltmuseum auf der Breiten Straße 16 wurde um einige seltene Fossilien bereichert. Bei Bauarbeiten zur künftigen Bundesautobahn A 17 traten diese Versteinerungen zu Tage. Gefunden wurden die Armfüßer (Brachiopoden), Donnerkeile, Seeigel (Belemniten) und Ammoniten auf der Baustelle am Coschützer Tunnel. Der Hobby-Paläontologe stellte die Funde, die er selbst ausgrub, erstmalig am 2. Juni vor.

Kunst und Kultur

Der Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein e.V. unter der bewährten Leitung des Dresdener Malers und Pirnaer Kunstpreisträgers Klaus Drechsler befindet sich im fünfunddreißigsten Jahr seines Bestehens. Aus diesem Anlass steht den Besuchern in der Mägdleinschule eine Ausstellung mit Bildern aus dem Zirkelschaffen zur Verfügung. Klaus Drechsler referierte im Rahmen der "Meilensteine der Kunstgeschichte" zum Thema "Unfälle der Natur - Eine Kulturgeschichte" und bei der Ausstellungseröffnung über "Bilanz in zwei Räumen" (Malerei und Grafik). Den Folgevortrag in der Reihe "Meilensteine" gestaltete Klaus Drechsler am 25. Juni zum Thema "Zeichnungen und Aquarelle aus dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg" (13. bis 20. Jahrhundert).

- 07.06.01** Das sechste Sinfoniekonzert und damit auch das letzte der Saison trug den Titel "Denn es liegt weit genug zurück". Generalmusikdirektor Peter Fanger dirigierte die Neue Elbland Philharmonie mit Werken von Joaquin Rodrigo, Maurice Ravel und Antonin Dvorak. Solist des Abends war Friedemann Wuttke (Gitarre) aus Ludwigsburg. Es gelang ihm, das 2. Gitarrenkonzert des fast hundertjährigen Joaquin Rodrigo perfekt zu gestalten. Das Konzertpublikum dankte es mit anhaltendem Applaus, der ebenso Dvoraks Neunter Sinfonie "Aus der neuen Welt" (sie entstand in Amerika) galt.
- 09.06.01** Es ist das kleine, feine Konzert, das musikbegeisterte Besucher im Graupaer Richard-Wagner-Museum anzieht. Unter dem Titel "Belcanto" hörten die Gäste Instrumentalstücke, Lieder und Arien u.a. von Händel, Telemann, Bellini, Donizetti und Puccini mit dem Dietzsch-Trio der Staatskapelle Dresden und Kerstin Doelle (Mezzosopran und Moderation).
- 10.06.01** Eine Fabrikationsanlage als Konzertraum zu nutzen, entspringt in Pirna keiner Notsituation. Es geht viel mehr um eine Besonderheit im Rahmen des Festivals "Sandstein & Musik" und diese besteht darin, die "Kleine Mühle" als Aufführungsort zu nutzen. Der Sandstein, der hier geschnitten wird, soll ja ebenfalls hervorgehoben werden. Die Sandsteinwerke Pirna GmbH sind schon zum zweiten Mal Gastgeber für das Festival. Die Gäste hörten am 10. Juni "Blechbläsermusik aus

fünf Jahrhunderten". Der in Pirna geborene Musiker Frank Hebenstreit (Trompete, Piccolotrompete und Flügelhorn) konzertierte mit dem "Dresden Brass Quintett".

- 17.06.01** Der Musiksommer dieses Jahres hatte als zweites Festival das Sächsisch-Böhmische parat. Unter den Spielstätten des Landkreises Sächsische Schweiz wählte man für den Auftakt Pirnas Marienkirche aus. Christian Zehnder und Balthasar Streiff aus Sankt Gallen ließen mit Alphorn, Obertongesang und Trompete unter dem Titel "Stimmhorn" eine Musik ertönen, die bis dato in dieser heiligen Halle noch nicht zu hören war. Beim Sächsisch-Böhmischen Musikfestival ist in diesem Jahr als Gastland die Schweiz mit originellen musikalischen Beiträgen dominant.
- 20.06.01** Die Berliner Sängerin, Schauspielerin und Kabarettistin Gerlinde Kempendorff gestaltet in ihrem Auftritt "Achtung vor dem Raubtier" eine Hommage an Marlene Dietrich. Die Interpretation einer der Großen des Films und Chansons wird von Gerlinde Kempendorff und ihrem Piano-Begleiter Jörg Erdmann (auch am 20. Juni in der Kleinkunstbühne) als exzellentes Show-Programm geboten.
- 21./22.06.01** Damit die Show-Programme (nach dem Stadtfest) in Pirna gar nicht erst abreißen, schlug der jetzt 56 Jahre alte Zirkus Probst auf der Copitzer Vogelwiese sein großes Zirkuszelt auf. Spitzenleistungen am Schlappseil, Vorführungen am "Todesrad", Pferderevue und Bären dressuren, Fantastic Acrobats aus Kenia usw. vereinten ihre Leistungen zu einer zweieinhalbstündigen zirkusischen Spitzendarstellung. Die Zuschauerzahl hielt sich etwas in Grenzen, da man beim Stadtfestgeschehen ausgiebig "aufgetankt" hatte.
- Vor der Juli-Sommerpause lief noch so manches über die Q-24-Kleinkunstbühne. Am 22. Juni war es der afro-amerikanische Musiker Iverson Minter als "Louisiana Red - The Original Southern Blues Man, am 24. stand der beliebt gewordene "Brunch" im Angebot - dieses Mal vom "Swing Quartett Dresden" umrahmt.
- 23.06.01** Fast immer zu zweit aber dieses Mal allein – bestritt "Tom" vom Q 24-Hauskabarett das Abendprogramm auf der Kleinkunstbühne und zwar mit "Texten, die die Welt nicht braucht". "Gedichte und Prosatexte der literarischen wertlosen Art", "autogerechte Fußgängerzonen" und weiteres auf dieser Strecke lieferte Thomas Kleinrensing für erbauliche eineinhalb Stunden. Requisiten braucht der "Musenwirt" und in diesem Fall Alleinunterhalter außer einem Glas Wasser und ein paar Manuskripten keine. Seine Talente reichen aus, um nach dem vollen Programm noch eine halbe Stunde dranzuhängen. Der anhaltende Beifall verlangte es geradezu. Kleinrensings Bonmots entstammen alle dem eigenen Erleben. Um sie gekonnt in Szene zu setzen, muss man ein guter Beobachter sein und mehr als nur wortgewandt. Der nebenberufliche Entertainer leitet die Pirnaer Hotelfachschule, ist Besitzer von zwei Spezialitätengaststätten, Chef der Kleinkunstbühne und eines Spezialitätengeschäfts, und er schreibt ab und zu Kolumnen für die Lokalblätter.
- Am 28. Juni** trat (ebenfalls auf der KK Q 24) die Rockgruppe "Engerling" mit dem Sänger, Texter und Komponisten Wolfgang Bodag in Aktion. Seit 1974 ist die Gruppe in der ostdeutschen Blues- und Rock-Szene zu finden, am Anfang gezwungenermaßen etwas verdeckt.
- 30.06.01** Die fünf Musiker des Pirnaer Francaix-Ensembles gestalteten vor ihrer Nordseebäder-Tournee noch ein Kurkonzert im Biergarten des Hotels "Elbparadies"

in Pirna-Posta. Das Programm enthielt hauptsächlich Werke von Johann Strauß und Robert Stolz. Dieses eintrittsfreie Konzert am Elbeufer war gleichzeitig ein kleiner Dank des Orchesters an das Hotel, das den Musikern Probenmöglichkeiten im hauseigenen Saal ermöglicht.

- 30.06.01** Seit wenigen Wochen ist die Gruppe "Uniwerk", bestehend aus 16 Jugendlichen im Alter von 12 bis 30 Jahren auf der Schmiedestraße 55 (vorübergehend) etabliert. Zu den bereits erwähnten Ausstellungen, Vorträgen und Musikveranstaltungen, die die jungen Leute dort organisieren, gehört das Agieren einer kleinen Theatertruppe. "Spielverderber oder das Erbe der Narren" wurde schon zum Stadtfest aufgeführt und am 30. Juni mit Klang- und Lichteffekten sowie schauspielerischem Talent wiederholt.

Bauen in Pirna

- Juni 01** Im Inneren und an der Außenanlage des katholischen Gotteshauses St. Heinrich wird seit langem rekonstruiert und erneuert. Kurz nach der Wende begannen erste Sanierungsarbeiten und in jedem folgenden Jahr brachte ein weiteres Bauvorhaben den Abschluss der Kirchensanierung näher. Im Jahr 2000 wurden die historisch interessanten Fresken restauriert und ab Mai/Juni 2001 kann man diese auch richtig sehen, denn zehn Metallkronleuchten erhellen nun das zuvor etwas düstere Bauwerk. Die achteckigen Leuchten sind den ebenfalls achteckigen gotischen Säulen der Kirche nachempfunden. Weitere noch ausstehende Investitionen sind Heizungserneuerung und neues Gestühl.

Man möchte der Mitteilung der Projektentwicklungsgesellschaft Communitas München gerne Glauben schenken, wenn deren Pirnaer Geschäftsstellenleiter versichert, "im Spätsommer ist Baubeginn, im Frühjahr 2003 Eröffnung". Gemeint ist damit die Sanierung des Schlosses Sonnenstein mit Umbau zum Hotel – eine schon seit Jahren in Aussicht gestellte Maßnahme. Die Rekonstruktion scheiterte mehrmals, weil bisherige Nutzungskonzepte nicht den rechten Erfolg versprachen. Dennoch soll es bei dem schon früher gefassten Entschluss eines Hotelbaues bleiben - und zwar eines besonders noblen mit fünf Sternen. In dieser Kategorie ist im Raum Sächsische Schweiz noch kein Hotel vorhanden.

- Juni 01** Im Graupaer Schlosspark in Nähe des Kindergartens entsteht ein neuer Spielplatz. Dieser wird mit einer Doppelschaukel, einer Wippe, Turn- und Kletterkombinationen ausgestattet.

- Juni 01** Eine düstere Prognose für Pirnas einziges Kulturhaus die "Tanne" steht zwar nicht unerwartet im Raum, aber nun umso deutlicher. Die jetzt vorliegenden Berechnungen zur unausweichlichen Sanierung stehen mit zehn Millionen Mark zu Buche und die Frage ist, wer soll sie aufbringen und wie. In Frage kommen da wohl nur der Landkreis und die Stadt gemeinsam. Das hundertjährige Gebäude verfügt im großen Saal über 500 Sitzplätze und es gibt in Pirna kein weiteres mit dieser Bestuhlungs-Anzahl. Sollten sich keine Möglichkeiten zur Sanierung in genannter Bausumme auftun, muss die "Tanne" im April 2002 aus technischen und wirtschaftlichen Gründen geschlossen werden. Der Tanne-Geschäftsstellenleiter Roland Henkel möchte den Gebäudetrakt gern zum "Multifunktionhaus" mit 750

Plätzen für tägliche Veranstaltungen umgerüstet sehen und glaubt, Auslastung und Einnahmen dann verdoppeln zu können.

07. - 12.06.01 Mit Bauarbeiten an der Otto-Walther-Straße, Bereich Einkaufszentrum/ Rottwerndorfer Straße und gleichzeitiger Befestigung von Zufahrtsstraßen wurde der Ausbau der Rottwerndorfer Straße abgeschlossen.

11.06.01 Bauarbeiten an der Arthur-Thiermann-Straße im Ortsteil Zatzschke sind der Grund für eine Straßensperrung im Bereich zwischen Straße der Freundschaft und Gaststätte "Weiße Taube". Die Stadtwerke sind dort mit einer Strecke von 350 Metern Kanalverlegung zur Anbindung an das zentrale Abwassernetz beschäftigt. Die Arbeiten dauern bis September an.

11.06.01 Auch auf einem Teilstück des Postwegs werden neue Abwasseranschlüsse verlegt. Diese Arbeiten stehen mit der Sanierung von Wohnhäusern in Verbindung.

Die Aufgrabungen auf der Postaer Straße gelten der Erneuerung der Gasrohrleitung.

Juni 01 Zügiges Bauen ist an der neuen Produktionshalle des Betriebes Fahrzeugelektrik Pirna (FEP) an der B 172 angesagt. Der Rohbau steht bereits, vor einem viertel Jahr wurde er begonnen, am Staatsfeiertag zum 3. Oktober soll das Gebäude fertig sein.

23.06.01 Anlässlich des bundesweiten "Tages der Architektur" konnten in Pirna das Evangelische Diakonie- und Kirchgemeindezentrum, Schillerstraße 21 a und die Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt auf der Boleslawiecer Straße 1 bei einem Rundgang besichtigt werden.

25.06.01 In einem Gemeinschaftsvorhaben zwischen dem städtischen Tiefbauamt und den Stadtwerken Pirna GmbH werden auf der Schuhgasse auf engstem Raum etliche Versorgungsleitungen ausgewechselt. Zu diesen gehört der Mischwasserkanal, der in einer Tiefe bis zu vier Metern erneuert werden muss. Weil in Folge der engen Straße die Leitungsgräben sehr dicht an den Häusern liegen, ist behutsames Bauen wichtig, damit historische Bausubstanz unbeschadet bleibt. In diesem Fall sorgt ein vibrationsfreies Verdichtungsverfahren beim Verfüllen für Schonung. Auf das Legen von Bordsteinen kann man verzichten. Die vorhandenen Granitplatten werden wieder verwendet und mit rotem Granitpflaster ergänzt, damit sich der Altstadt-Straßencharakter fortsetzt. Der Fußgängerbetrieb wird während der aufwendigen Maßnahme aufrecht erhalten, alle Geschäfte bleiben geöffnet. Ein Zweischichtsystem verkürzt die Bauphase, die wegen des erhöhten Aufwandes bis Ende August anhalten wird. Die Arbeiten dehnen sich bis zum Kreuzungsbereich Dohnaische Straße aus, so dass es dort zeitweise zu Einengungen kommt, die das Passieren von größeren Fahrzeugen erschweren bzw. unmöglich machen.

Juni 01 Der Altkreis Pirna hatte im Mai eine Arbeitslosenquote von 16,1 Prozent zu verzeichnen. Damit ist ein Rückgang der Erwerbslosen um 700 Personen gegenüber dem Vormonat erreicht. Diese Entwicklung sei für den Mai üblich, dennoch herrschte im Mai 2000 ein günstigeres Bild, resümiert Arbeitsamtschefin Verena Mellin-Lieber. Auffällig ist gegenwärtig, dass der Anteil der Langzeitarbeitslosen steigt und mehr Männer als Frauen ohne Erwerb sind. Letzteres erklärt sich aus der seit 1997 schlechter werdenden Situation in der Bauwirtschaft.

07.06.01 Das Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes, Seminarstraße 9, lud zu einer Informationsveranstaltung "in eigener Sache" ein. Junge Leute waren angesprochen, die in der Behörde die Qualifizierung zu den Berufen Fachangestellter für Arbeitsförderung und Diplom-Verwaltungswirt absolvieren wollen. Beim Beruf zu Fachangestellten bleiben die Auszubildenden, die einen Realschulabschluss vorweisen müssen, zur Ausbildung vor Ort, während die Anwärtler für den gehobenen Dienst (mit Abiturvoraussetzung) in behördeneigene Verwaltungshochschulen, z.B. nach Mannheim, delegiert werden. Bei der nächsten Berufsinformationsveranstaltung (21. Juni) wurden Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr für Frauen und Mädchen vorgestellt. Die Informationen bezogen sich auf den militärischen und den zivilen Bereich. Angesprochen wurden Abiturientinnen, Realschülerinnen und Fachoberschülerinnen. Einem Antrag auf Verlängerung für ABM-Kräfte im städtischen Dienst wurde vom Arbeitsamt Pirna leider nicht stattgegeben. Damit fielen die Reinigungsarbeiten von 20 Personen weg, die so manchem wilden Müllplatz zu Leibe rückten und für mehr Sauberkeit in der Stadt sorgten. Zuständig sind nun allein die Mitarbeiter des kommunalen Regiebetriebes, die diese Zeit von anderen Aufgaben abzwiegen müssen.

07.06.01 Vor zehn Jahren wurde das Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein e.V. gegründet. Eines der großen Ziele bei der Gründung ging im vergangenen Jahr mit der Einweihung einer Gedenkstätte in Erfüllung. Sie soll Stätte der Erinnerung und Mahnung, der Begegnung und Geschichte-Aufarbeitung sein. Zur Festveranstaltung anlässlich zehnjähriger Arbeit im Kuratorium wurde der 14751 Opfer gedacht, die im Keller des Hauses C 16 der damaligen "Heil- und Pflegeanstalt" als "lebensunwert" den Tod durch Gas fanden. Ernst Günther, früherer Pirnaer Superintendent, jetziger Vorsitzender des Kuratoriums Sonnenstein, sprach ehrende Worte des Gedenkens und informierte über die heutigen Aufgaben sowie über das bisherige Engagement der Mitglieder.

Zu den Vorstands-Mitgliedern des Kuratoriums Sonnenstein e.V. gehört seit einem Jahr Pirnas Pfarrer Peter Enke. Nach dem Bürgerinteresse an der Gedenkstätte befragt, wünscht er sich zu den vielen auswärtigen Besuchern mehr Einheimische. Pfarrer Enke möchte mehr Lehrer und Schüler mobilisieren, um bei aller Betroffenheit, die sich angesichts der Dokumente damaliger Ereignisse verbreitet, dennoch und vor allem der Jugend dieses Kapitel Geschichte nahe bringen und "wider das Vergessen" vorgehen. Alljährlich vom Kuratorium Sonnenstein durchgeführte Symposien halten Wissenschaftler-Vorträge hoher Brisanz bereit. Eines der letzten Themen befasste sich mit dem heutigen sehr umstrittenen Begriff der "Sterbehilfe".

Juni 01 Neun Dampfer der Sächsischen Dampfschiffahrt ziehen im Jahr 2001 ihre Bahnen auf der Elbe im Gebiet Sächsische Schweiz. Mit dem Raddampfer "Pirna" kann man wieder bis Decin fahren und an Bord zollfrei einkaufen. Wer Jazz- und Dixielandfahrten liebt, kann ab Anlegestelle Pirna einsteigen. Weniger angenehm für die Fahrgäste: die Schiffskarten sind im Preis um durchschnittlich eine Mark je Fahrt gestiegen. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft ist allerdings damit beschäftigt, die dringend notwendige Sanierung der Anlegestellen durchzuführen und muss

dafür jeweils 200000 Mark investieren. Die Pirnaer Anlegestelle ist noch im Jahr 2001 "fällig".

Sport und Aktivitäten um den Sport

- 02.06.01** Turniertänzer aus zehn Nationen (u.a. USA) trafen sich zum diesjährigen Summer Dance Festival im Berliner Veldrom. Unter 500 Teilnehmern erreichte das Pirnaer Jugendpaar Robert Menzel/Ulrike Schulz vom Tanzsportzentrum VfL Pirna-Copitz in der Disziplin Standard Jugend C die Silbermedaille. Es ist die zweite Medaille in ihrer noch kurzen sportlichen Laufbahn. Das Dance Festival ist das größte Jugendtanzturnier für Kinder- und Junioren-Paare.
- 02.06.01** Auch für das Jugendpaar der Gruppe C vom Tanzsportclub Silberpfeil, Christoph Rosenkranz und Anja Pritzsche, war das Pfingstwochenende ein sehr erfolgreiches. Auf Turnieren in Oschatz und Weißenfels belegten sie im Standard zwei zweite Plätze und stiegen damit in die Startklasse Jugend B auf.
Zu den ältesten aktiven Sportlern in Pirna zählt mit seinen nunmehr 80 Jahren die "Tennis-Legende" Kurt Richter. Sein Name ist bei dieser Sportart seit den fünfziger Jahren bekannt. Der noch immer jede Woche Aktive sorgte sowohl als Rechts- wie auch Linkshänder für Erstaunen.
- 07.06.01** Fünf Tage lang (6. bis 10. Juni) währte die internationale Jugend-Friedensfahrt U 21, die nun schon zum 29.Mal von tschechischen Sportvereinen organisiert und durchgeführt wird. Seit 1997 führte die Tour schon einige Male über deutsches Gebiet der Euroregion Elbe/Labe. Am 7. Juni wurden hier zwei Teiletappen zurückgelegt. Die StraßenradSPORTler starteten zur ersten Teiletappe in unserer Partnerstadt Decin, fuhren über Petrovice/Bahratal und erreichten am Mittag die neue Turnhalle auf dem Sonnenstein. Viele Pirnaer Sportfreunde und Reporter/Moderator Gerd Zimmermann bereiteten den Radlern einen begeisterten Empfang. Mit etwa 25 Mannschaften aus zehn Ländern hat die diesjährige Radtour eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Sieger der zweiten Etappe wurde der deutsche Radsportler Christoph Meschenmoser, auf den zweiten Platz kam der Pole Artur Krol und der Dritte im Bunde war Martin Bina aus Tschechien. (Am Nachmittag des 7. Juni erfolgte mit einem Einzelbergzeitfahren in Hohnstein der Start zur zweiten Teiletappe.) 25 Mannschaften nahmen teil, darunter aus Dänemark, Holland, Tschechien, Slowakei, Polen, Bulgarien, Estland, Lettland sowie deutsche Landesauswahlmannschaften. Die hiesige Organisation lag in den Händen von Ullrich Schulz, Vorsitzender des SV Grün-Weiß Pirna in Verbindung mit dem Kreissportbund Sächsische Schweiz. Unterstützung für dieses Sportereignis gaben in Pirna die Sparkasse Freital-Pirna, die Pirnaer Rundschau, der OBI-Markt, die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna m.b.H., die Gasversorgung Pirna und die Stadt selbst. Landrat Michael Geisler übernahm die Schirmherrschaft. Ins Leben gerufen und begonnen wurden die Junioren-Friedensfahrten in den sechziger Jahren in Tschechien. Die organisatorische Betreuung geht seither von Terezin aus. Der Ort soll als Mahnung und zum Gedenken an die Opfer des faschistischen Konzentrationslagers erinnern.

- 09.06.01** "Jugend trainiert für Olympia." Zum zweiten Mal fand das Finale (des Regionalschulamtes Dresden) in diesem Wettbewerb im Leichtathletikstadion am Kohlberg statt. 38 Mannschaften mit etwa 405 Mädchen und Jungen aus 19 Schulen konnte der Leichtathletik SV Pirna e.V. begrüßen. Zu den Siegern, die damit die Teilnahme am Landesfinale am 31. August in Dresden erreichen, zählen zwei Pirnaer Leichtathletik-Mannschaften: die Jungenmannschaft des Rainer-Fetscher-Gymnasiums der Wettkampfklasse IV und die Mädchen des Herder-Gymnasiums der Wettkampfklasse III.
- 09.06.01** Der Tanzsportclub "Silberpfeil" veranstaltete für die Klassen Junioren I D und Junioren II D in Standard und Latein ein Tanzsportturnier. Unter den sächsischen Junioren mussten sich auch die eigenen Nachwuchstanzpaare auf dem Parkett behaupten und zwar zum ersten Mal bei einer Wertungsveranstaltung. Bei den Junioren I D im Standard konnte bei den Pirnaern ein zweiter Platz erobert werden und im Lateinturnier ein dritter Platz.
- 09.06.01** Zur traditionellen Dresdener Ruderregatta gingen aus Pirna die Masters und junge Ruderer der Altersklassen 12 bis 14 an den Start. Elfmal konnten sie sich an die Spitze setzen sowie 18 zweite und dritte Plätze für Pirna erreichen. Volker Müller aus der Altersklasse 14 war mit zwei Siegen im Einer und einem ersten Platz im Vierer der erfolgreichste Sportler unter den Jugendlichen. Da die Dresdener Regatta in den letzten Jahren immer mehr Zuschauer und auch Teilnehmer verlor, nahmen Pirnas Juniorenrunderer, Männer und Frauen, gar nicht erst teil.
- Juni 01** Unter Pirnas Rettungsschwimmern machen sich Enttäuschung und Sorgen bemerkbar. Sie alle wollen weiter trainieren, müssen aber damit rechnen, ab Herbst 2001 die Nutzungsgebühren für die Schwimmhalle auf der Seminarstraße nicht mehr aufbringen zu können. Die Stadtwerke kündigten eine drastische Nutzungsgebühren-Erhöhung an. (Vergleichsweise dazu gibt es sächsische Städte, in denen Vereine wie die Rettungsschwimmer keine Nutzungsgebühren in den örtlichen Schwimmhallen entrichten müssen.) "Bei diesen Kosten können wir keine Veranstaltungen mehr ausrichten", befürchteten einige Vereinsleiter. Klaus Sachse von der Pirnaer Lebensrettungsgesellschaft wandte sich an den Stadtrat: "Lassen Sie nicht das Rettungsschwimmen in Pirna sterben!" Die Gebührenerhöhung wurde von den Stadtwerken als betriebswirtschaftlich notwendig erklärt. Vereins- und Schulsport sollen nach wie vor in der Schwimmhalle Seminarstraße stattfinden, weil das neue Geibeltbad für die Sportler keine optimalen Trainingszeiten anbieten kann.
- 15. - 17.6.01** Beim zweiten Pirnaer Cheerleader-Camp des VfL Copitz, das in der Sonnensteiner Sporthalle ausgetragen wurde, gingen acht Teams an den Start. Die beste Leistung zeigten Gäste aus Jena. Unter den Gastgebern schaffte Mandy Uhlmann einen Einzelsieg, der zur Nominierung für einen weiteren Ausscheid führt. Die Teams 1 und 2 der Pirnaer "Silver Arrows" nennen sich fortan "Funky Arrows".
- 16.06.01** Die Masters-Ruderer Hans Becker und Dr. Konrad Ebert erreichten auf der Hamburger Regatta im Doppelzweier dreimal einen ersten Platz. Ein Spitzenergebnis konnten die jungen Ruderinnen mit 18 ersten Plätzen in Nürnberg erzielen. Peggy Waleska brachte aus Sevilla den Sieg im Auswahlboot D4 nach Hause.

- 23.06.01** Der ESV "Lokomotive" e.V. Pirna und die Sparkasse Freital-Pirna richteten in der Sonnensteiner Sporthalle beim 3. Pirnaer Sparkassen-Cup die bisher größte Jugend-Tischtennisveranstaltung des Kreises aus. Etwa 180 der besten Nachwuchsspieler Sachsens und einige Tischtennis-Asse aus Decin kämpften um die begehrten Pokale. Als abendlichen Höhepunkt organisierten die Veranstalter einen Schaukampf der beiden aktuellen deutschen Nationalspieler vom TTV Gönnern und die Schüler-Turniersieger durften gegen die beiden Vorbilder zum Match antreten.
- 23.u. 24.06.01** Das Leichtathletikstadion am Kohlberg war an zwei Tagen Schauplatz für die Austragung der 11. Landesmeisterschaft der Senioren. Gastgeber für 300 Teilnehmer aus 79 sächsischen Vereinen war der Pirnaer LSV. Zu den Senioren zählen beim Sport bereits Dreißigjährige. Da es im hohen Alter noch sehr aktive Sportler gibt (siehe Pirnaer Beispiele), existieren unter den Gruppierungen 21 Altersklassen. In der Höchsten sind die über Achtzigjährigen vereint. Die von Jochen Wolf trainierten Sportler vom Gastgeberverein, Frank Süß M 35 und Gerhard Gnauck M 70, konnten sich beim Sprint über 100 Meter bzw. 1500 Meter über den ersten Platz freuen, Bärbel Losinski W 40 wurde bei der 400-Meter-Disziplin Vizemeisterin Sachsens. Eine Vielzahl von Landesrekorden wurde bei dieser 11. Landesmeisterschaft aufgestellt.
- 24.06.01** Beim Leichtathletik-Europacup in Bremen gab Wolfram Müller sein Debüt in der deutschen Nationalmannschaft. Die 3000-Meter-Laufstrecke schaffte er als Vierter (mit einer Zehntel Sekunde Abstand zum Dritten). Im Laufbereich der Herren war es die zweitbeste Platzierung.
- 26.06.01** Die Bundesligaspieler von FC Energie Cottbus kamen ins Pirnaer Sachsenstadion, um gegen die Fußballer von VfL Pirna-Copitz zu spielen. Wer da meinte, die Copitzer könnten sich von vornherein kaum Chancen ausmalen, war überrascht, dass die Spieler vom VfL sich nur mit 2:4 geschlagen geben mussten. Für sie war es das Top-Spiel des Jahres, für die Cottbuser Bundesligisten war es das Vorbereitungsspiel für das zweite Bundesliga-Jahr. Über 2700 Zuschauer drängten sich, um das Spiel mitzuerleben.
- Die Fußballer der A-Jugend des VfL Pirna-Copitz sind ebenfalls zur starken erfolgreichen Mannschaft herangewachsen. Die erkämpften Meisterplaketten in Görlitz und ein erzielter Vorsprung in Bautzen am letzten Juni-Wochenende bewiesen es erneut.
- 30.06.01** Bei den XI. Landesmeisterschaften der Rettungsschwimmer in Riesa gelang es dem Pirnaer Wettkampf-Team, den Vorjahressieg zu erneuern. Der Erfolg mit sieben neuen Sachsen- und sechs Vizemeistertiteln sowie sechs Bronzemedailen war überragend. Die derzeitige deutsche Vize-Meisterin aus Pirna, Susanne Bagdahn (17 Jahre) behauptete in der Punktwertung ihre deutschlandweite Position. Ebenfalls sehr erfolgreich im Team war Katrin Altmann bei den 15- bis 16-Jährigen. 160 Rettungsschwimmer in fünf Altersklassen gingen bei diesen sächsischen DLRG-Meisterschaften an den Start. Das Programm verlangte schnelles Schwimmen mit Puppe im Schlepptau, unter Hindernissen hindurchzutauchen, Umgang mit Gurtrettern und Wiederbelebung.

- 07./08.06.01** Wenn ein Landratskandidat wenige Tage vor der großen Entscheidung den Wahlberechtigten unterbreitet und unmissverständlich zu verstehen gibt, dass nur er für das Amt kompetent bzw. berechtigt sei, versetzt das die Pirnaer in Erstaunen und lässt besagten Kandidaten wohl nicht an Gunst gewinnen. Rechtsanwalt Hans Hüskens (SPD) meint, ein Landrat müsse zur Ausübung dieses Amtes nach der Gesetzesvorlage Jurist sein. Bisheriger Amtsinhaber und neuer Kandidat Michael Geisler ist es nicht. Dass er trotzdem als gegenwärtigen Beruf "Landrat" angeben durfte und die nötigen Voraussetzungen für die jetzige/künftige Amtsausübung besitzt, wurde von verschiedenen Seiten bestätigt.
- 8./9.06.01** Am 8. und 9. Juni wurde im Pirnaer Ortsteil Liebenthal das zehnte Heimatfest begangen. Ausrichtender Verein war die SG Einheit Liebenthal e.V. Im Liebenthaler Klettergarten führte die Ortsgruppe des Sächsischen Bergsteigerbundes einen Sportkletterwettkampf durch. 48 Sportler und Sportlerinnen nahmen daran teil. Die Jüngste, die sich an der Kletterwand versuchte, war sieben Jahre alt und erhielt für ihren Mut einen Trostpreis.
- Juni 01** Kurz vor dem Wahltag lag für alle Wahlberechtigten Pirnas und des Landkreises ein Aufruf der Fraktionsvorsitzenden des Stadtrats vor, in welchem nochmals gesondert gebeten wurde, vom Stimmrecht Gebrauch zu machen. Nur so könne entschieden werden, wer die Geschicke zu lenken habe. Selbst zu entscheiden und nicht andere für sich entscheiden zu lassen, sei die Devise. "Demokratie lebt von der Beteiligung vieler Menschen" und Wahlenthaltung löst keine Probleme."
- 10.06.01** Die Entscheidung zur Oberbürgermeisterwahl und zur Landratswahl in Pirna bzw. dem Landkreis fiel am 10. Juni (oder so gut wie). In Pirna kommt es zu einer Stichwahl. Markus Ulbig (CDU) vereinigte 45,58 Prozent der Stimmen auf sich, Peter Hanke (Freie Wähler) erreichte 22,88 Prozent, Hans-Peter Retzler (PDS) 18,37 Prozent und Heino Zimmek (für SPD) 13,17 Prozent. Die Landratswahl erreichte im ersten Wahlgang mit 43,2 Prozent der Stimmen für Amtsinhaber Michael Geisler (CDU) Eindeutigkeit. Andr Hahn (PDS) bekam 25,4 Prozent der Stimmen, Hans Hüskens (SPD) 10,4 Prozent, Nicola-Sybill Huber (Freie Wähler) 5,9 Prozent und Andreas Storr (NPD) 4,1 Prozent.

Die Freude bei Landrat Michael Geisler und dem potentiellen Oberbürgermeister Markus Ulbig über das erreichte Ergebnis war unüberhörbar. "Ich freue mich jetzt, dass ich irgendwo in der Mitte angekommen bin", so der Landrat. "Ich bin überwältigt - das ist ein Wahnsinnsergebnis", hörte man von Markus Ulbig. In Pirna gaben 56,1 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Das bedeutet, dass jeder Zweite zur Wahlurne schritt. Wahlberechtigt waren in Pirna 34495 Bürger, die abgegebenen gültigen Stimmen beliefen sich auf 17287. Da im ersten Wahlgang nicht die absolute Mehrheit auf einen Kandidaten vereint wurde (50,1 Prozent), war ein zweiter Wahlgang erforderlich. Allgemeines: Wahlberechtigt sind alle Personen über 18 Jahre, die die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und seit mindestens drei Monaten in der Stadt wohnen sowie Ausländer aus den EU-Staaten. Der Kandidat seinerseits darf nicht jünger als 21 Jahre sein und nicht älter als 67 Jahre. Er muss die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und eine Erklärung abgeben, dass er weder als inoffizieller Mitarbeiter noch als Hauptamtlicher bei der Staatssicherheit der DDR gearbeitet hat. Ein bestimmter Bildungsweg ist nicht vorgeschrieben, jedoch muss ein Oberbürgermeister selbstredend viele Qualifikationen aufweisen.

- 11.06.01** Ausflug mit Betreuten der Sozialstation Copitz des Diakonischen Werkes Pirna
Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

Aus den Schulen

- 11.06.01** Das alljährliche Abschlusskonzert der Musikschule "Sächsische Schweiz" stellt am Schuljahresende immer wieder von neuem junge Talente vor, die mit Ausdauer, Können und Fleiß ihre Zuhörer begeistern. Die besten unter den diesjährigen Absolventen offenbarten reife Leistungen mit klassischen und modernen Musikwerken. Das Musikschulorchester unter Leitung von Bernd Flemming eröffnete den musikalischen Reigen mit einem Violinkonzert von Vivaldi. Es folgten Solointerpretationen mit ganz unterschiedlichen Fassungen, die aber alle eines gemeinsam hatten; sie wurden künstlerisch wunderschön wiedergegeben. Es bestätigte sich also auch für die Zuhörer, als Musikschulgeschäftsführerin Angelika Reiß eingangs sagte, "es ist schon ein Vergnügen mitzuerleben, wie bei den Musikschülern Leistungen reifen und wachsen".
- 12.06.01** Der Pirnaer Lehrer Wolfgang Kroll wurde erneut als neuer Vorstand des Kreisverbandes Pirna/Sebnitz der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft gewählt. Der Verband unterstützt den Volksantrag "Zukunft braucht Schule" und beschloss den Beitritt zum Netzwerk Sachsen gegen Rechtstextremismus, Gewalt und Ausländerfeindlichkeit.
- Juni 01** Eine "Traditionswand", wie sie im Werkstattgebäude des Beruflichen Schulzentrums für Technik existiert, ist eine Wand, an der drei große Schaukästen mit Bildern, Standortplänen, Dokumenten, Glasproben und diversen Erinnerungsstücken befestigt sind. Die Tradition stammt von der ehemaligen Glasfabrik, in der fast ein Jahrhundert lang Pirnaer Arbeiter in Lohn und Brot standen. Nach der Schließung im Jahr 1991 und dem späteren Abriss des Industriebetriebes wurde das Berufliche Schulzentrum auf diesem Areal errichtet. Die heutigen Schüler schufen mit der Wand eine Stätte des Erinnerns.
- 15.06.01** Dass bei "Fetschers" (Reiner-Fetscher-Gymnasium) überzeugend und gut Theater gespielt wird, ist in Pirnas Umkreis bekannt, denn die dort bestehende Theater-Arbeitsgemeinschaft stellte das schon öfter unter Beweis. Als "Der Mut des Evariste Galois", ein Stück von Ernst-Frieder Kratochwil das erste Mal aufgeführt wurde, gab es in der Gymnasiums-Aula keinen leeren Platz mehr und die schauspielerische Leistung wurde mit stehenden Ovationen belohnt. Die Handlung zeigt Leben und Ende eines jungen französischen Mathematikers und Republikaners in der Zeit der Julirevolution von 1830.
- 22.06.01** Pirnas Schulen feierten den Beginn der Sommerferien bzw. das abgeschlossene Schuljahr mit kleinen und größeren Festen. Beim Herder-Gymnasium gab es außerdem den Anlass, das 25-jährige Bestehen des Schulgebäudes einzuflechten. Daher wurden 25 Überraschungen für die Gäste vorbereitet. "Dieses Jahr stellt damit alle vorherigen Schulfeste in den Schatten", erklärten die Schülervertreter und hatten damit bestimmt recht.

Dem Schulfest ging am 8. Juni ein "Sprachenfest" voraus. Der "Tag der Sprache" sollte vordergründig der Freude am Sprachenlernen dienen, hatte aber auch Wettkampfcharakter. Eine Schülerauswahl aus den Klassen sieben bis zehn bewies in den Fachschaften Englisch, Russisch, Latein und Französisch besondere Fähigkeiten. Der abwechslungsreiche Tagesverlauf wurde mit verschiedenen Kulturbeiträgen sowie einem "Sturm auf das kalte Buffet" weitergeführt und mit Humor, Phantasie, Spiel und Spaß beendet.

19. und 20.06.01

Die Handwerkskammer Dresden stellte im Pirnaer Berufs- und Technologiezentrum auf der Feistenbergstraße 40 die besten Arbeiten aus den Reihen angehender Tischler vor. Von insgesamt 250 Tischlern im dritten Lehrjahr schlossen die 14 besten einen elfwöchigen Kreativlehrgang zur Möbgestaltung ab. Man konnte ihnen zuschauen, als sie an beiden Tagen ihren selbst entworfenen und gefertigten Möbelstücken den letzten Schliff im Technologiezentrum gaben.

22.06.01

Für Vorschulkinder und Kindergartenbesucher ist der Sommer ebenfalls der rechte Zeitpunkt für Kinderfeste. In der Kindertagesstätte "Haus Sonnenschein" auf dem Sonnenstein, einer Einrichtung der Lebenshilfe, Varkausring 107, wurde mit Festungsexpress, Hüpfburg, Bastelstraße, Tombola, Franks Musikbox, Reiten und Karussell ein erlebnisreicher Tag gestaltet. Gleiches galt am 22. Juni für die kleinen Besucher der Kindertagesstätte "Naseweis" auf der Mozartstraße.

Der Kindergarten "Kunterbunt" auf der Turmgutstraße verwandelte sich beim Sommerfest zum Thema "Im Land des Regenbogenfischs" in ein wunderschön geschmücktes, kleines Meeresmuseum, das die fehlende Sonne an diesem Tag gar nicht vermissen ließ. Strahlende Kinderaugen dankten den fleißigen Erzieherinnen und der engagierten Leiterin für das mühevollen Vorbereiten und mit eigenen Ideen ausgestaltete Fest.

13.06.01

Für 109 Akteure des Pirnaer Volksstückes "Der Retter" fand die fast schon spektakuläre Kostümprobe statt. Alle Beteiligten konnten sich zum ersten Mal in ihren Uniformen und Bürgerinnenkleidern aus der Zeit des 17. Jahrhunderts bestaunen. Herrenmaßschneiderin Evelyn Rämisch nähte seit September vergangenen Jahres täglich viele Stunden an den Kostümen für etwa 40 Schweden. Die Nähmaschine war ständig in Betrieb. Für eine Jacke wurden zwei bis drei Tage benötigt, ein vollständiges Kostüm mit Wams, Hose, Kragen, Manschetten und teilweise Kopfbedeckung dauerte etwa eine Woche. Weitere Kostüme kamen aus dem Verleih Potsdam-Babelsberg und aus dem Staatstheater Dresden. Eine letzte Probe des Stückes gab es noch am 15. Juni auf dem Markt. Hier allerdings ohne Kostüme, denn diese wurden erst beim großen Stadtfestumzug präsentiert. Im Januar 2000 hatten sich alle Spieler zum ersten Mal zur Rollen- und Aufgabenverteilung getroffen, im April gab es die erste Sprechprobe im alten evangelischen Gemeindezentrum. Spätere Übungsorte waren das Stadthaus I, die Aula der Goethe-Mittelschule und zuletzt der Bibliotheks-Innenhof.

15.06.01

Unter dem Oberbegriff "Schlammschlacht" war auf den Seiten der Lokalblätter einiges an Entgegnungen auf einen SZ-Artikel von Dr. André Hahn (PDS) zu lesen. Dieser hatte nicht versäumt, den aussichtsreichsten Oberbürgermeisterkandidaten Markus Ulbig, der im Bauressort des Innenministeriums arbeitet, der Begünstigung einer Pirnaer Firma zu bezichtigen und diese habe im Gegenzug Ulbigs Wahlkampf

unterstützt. Markus Ulbig ist zwar in jenem Referat beschäftigt, das mit der Vergabe von Fördermitteln betraut ist, wobei aber Pirna nicht in seine, sondern in die Zuständigkeit eines anderen Beamten fällt. Ziel war offenbar, Ulbigs Wahlerfolg und auch den von Irmfried Knorr (Fraktionsvorsitzender der PDS), zu schmälern. Empörte Lesermeinungen und vor allem eine dementierende Erwiderung des Innenministeriums setzten den Anschuldigungen ein Ende. Innenminister Klaus Hardraht wies die Unterstellungen als haltlos zurück. Fördermittel werden außerdem vom Regierungspräsidium Dresden nicht an Einzelinvestoren, sondern kommunal vergeben.

15.06.01

Der frühere Gasthof "Erbgericht Liebenthal" wurde in zweijähriger Bauzeit zum Jugendgästehaus umfunktioniert. Am 8. Juni lud der Liebenthaler Verein für soziokulturelle Zusammenarbeit, der das Haus mit Unterstützung des Arbeitsamtes umbaute, zur Eröffnung ein. Im neuen Jugendgästehaus sollen künftig internationale Jugendbegegnungen und verschiedene Bildungsveranstaltungen stattfinden.

"Liebenthaler e.V." - Vorstellung eines sehr aktiven, gemeinnützigen Vereins
Bericht/Foto von Dietmar Stohn, **s. Anhang**

15. bis 17. Juni 2001 Pirnaer Stadtfest

Alljährlich wiederkehrende Stadtfeste mit Neuem zu würzen, dabei mit besonderen Attraktionen aufzuwarten, aber auch Bewährtes aus zurückliegenden Stadtfesten nicht außer Acht zu lassen, ist wohl nicht einfach, gelingt aber immer wieder – und in diesem Jahr ohne Zweifel auf besondere Weise. Der Stadtfestverein unter erfolgsgewohnter, fachkundiger Leitung von Jürgen Langer sorgte dafür. Stadtverwaltung, Vereine und viele weitere Beteiligte gaben ebenfalls alle ihr Bestes, um zum vollen Gelingen des Festes beizutragen. Umso mehr, da es sich um Jubiläen handelte. Zehn Jahre Stadtfest unter inzwischen fünfjähriger Regie des Stadtfestvereins e.V. sind sozusagen verpflichtend. Mit Spannung wurde das gesamte Stadtfestgeschehen erwartet, besondere Aufmerksamkeit galt dem großen Umzug und der Aufführung des "Retters", gefolgt vom Stadtfestkessel und herausragenden sportlichen Aktivitäten.

43 Jahre sind ins Land gegangen, seit das Volksstück "Der Retter", Pirnas Heimatspiel, zuletzt aufgeführt wurde. Man konnte sich ausmalen, welche Resonanz das Wiederaufleben und Aufführen nun hervorrief. Nachdem in den dreißiger Jahren der damalige Lehrer und Museumsleiter Alfred Wagner den geschichtlichen Stoff aus dem Pirnaer Stadtgeschehen des Jahres 1639 in einen Theatertext fasste, wurde das Stück in den Jahren von 1936 bis 1958 mehrmals zu größeren Stadtfesten aufgeführt. (Als man 1958 zur 750-Jahrfeier eine Wiederaufführung erwog, wies der damalige Intendant der Staatsoperette das Stück aus gesellschaftspolitischen Gründen zurück.) Der Pirnaer Realschullehrer Oskar Speck hatte im Jahr 1889 eine wissenschaftliche Studie zu den Pirnaer Kriegseignissen im Dreißigjährigen Krieg vorgelegt. Diese lieferte wohl den Rahmen für das Volksstück.

Hier die Geschichte von damals: Man schrieb das Jahr 1639 und der Dreißigjährige Krieg überzog bereits mehr als zwei Jahrzehnte das mitteleuropäische Gebiet. Die Schweden waren auf dem Zug nach Osten bis Pirna vorgedrungen, belagerten die Stadt und wollten die Festung Sonnenstein einnehmen. Das gelang jedoch nicht aber dafür hatte die Bevölkerung umso mehr zu leiden. Die schwedischen Soldaten mordeten, quälten und plünderten. Die Verluste unter der Stadtbevölkerung und an Häusern nahmen in diesem Sommer ungeheuerliche Formen an. Die Eindringlinge entschlossen sich schließlich, nach Böhmen weiterzuziehen und von Pirna abzulassen; allerdings nur unter der Maßgabe, die Stadt vorher niederzubrennen. Hier kam es nun zur kühnen Tat des Retters, des Apothekers Theophilus Jacobäer, der sich in der Nacht vom 25. September 1639 unter höchster Gefahr und Einsatz seines Lebens an den Dresdener Hof begab. Dort erbat er sich einen Fürbittbrief aus der Hand von Magdalena Sibylla, der Gemahlin des Kurfürsten, die eine Verwandte des schwedischen Königshauses war. Jacobäer brachte das wertvolle Schreiben unbeschadet gerade noch rechtzeitig nach Hause, so dass es im letzten Moment an den schwedischen Feldmarschall Banèr übergeben werden konnte. Dieser musste von seinem Vorhaben, die Stadt um jeden Preis niederzubrennen, ablassen. (Mithin gab es da für Pirna wohl auch eine Retterin.)

Viele Jahre des Wartens sind seit der letzten Aufführung vergangen. Die Sitzplätze zu beiden Vorstellungen waren bereits eine Stunde vor Spielbeginn vergeben, eine dichtgedrängt stehende Menge versuchte, so viel als möglich vom Bühnengeschehen zu erhaschen. 7000 bis 8000 Menschen erlebten an den Festtagen die beiden Aufführungen und verließen den Schauplatz nicht, als es anfang, heftig zu regnen. Wenn das kein Enthusiasmus ist! SZ vom 20. Juni: "Regisseur Reiner Bohrig und seine über hundertköpfige Schar brachten den "Retter" auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Jedoch geärgert wurden alle vom Wetter". Obwohl die Rollen ja "nur" mit Laienschauspielern besetzt waren, entfaltete sich dennoch auf der Bühne ganz erstaunlich viel Talent, gepaart mit unverkennbarer Spielfreude und Hingabe für das Geschehen von damals, wie auch als Referenz an die heutige Heimatstadt. Allen Mitwirkenden - ob nun auf der Bühne oder im organisatorischen Hintergrund - muss man in Anerkennung für eine wunderbar gelungene Leistung danken. Zu den sportlichen Besonderheiten zählte in den vergangenen Jahren der 24-Stunden-Lauf, im Jahr 2001 war es das 24-Stunden-Spinning-Radfahren mit Beginn 16. Juni, 11.00 Uhr, Ende 17. Juni, 11.00 Uhr. Die Spinning-Radler saßen geschlagene 24 Stunden auf den Rädern. Das erforderte eine äußerst gute Körperkondition, denn je Stunde waren nur fünf Minuten Pause erlaubt. Zudem haben die Räder auch noch ein 18 Kilogramm schweres Schwungrad, das man gar nicht so schnell anhalten kann. (Dieser Marathon wurde mit der Spendenaktion "Medizinische Hilfe für weißrussische Kinder, die seit 1995 über die Sächsische Zeitung läuft, verbunden.) Von 19 Startern kamen 16 nach 24 Stunden am Ziel an. Schwierig mag es für die Rekord-Radler zwischen zwei und sechs Uhr gewesen sein. Zuvor und danach pulsierte Leben um sie herum.

Der Auftritt der Hochseiltruppe Geschwister Weisheit war nicht der erste in Pirna, aber ein gleichsam atemberaubender. Der artistische Balanceakt im wahrsten Sinne des Wortes zieht die Zuschauer immer wieder in seinen Bann, zumal als diesjähriges Novum wieder neue artistische Glanzleistungen geboten wurden.

Zum heimisch gewordenen Drachenbootrennen lieferten sich die Mannschaften mit ihren originellen Namen und in zum Teil nicht minder originellen Kostümen wieder ein packendes Wettrennen auf der Elbe. Obwohl die Ruderer von oben und unten Wasser en masse hatten, ließen weder sie sich, noch die im Regen stehenden Zuschauer entmutigen. Staffellauf und Streetball fanden ihre Anhänger und Sportvereine warben mit Präsentationen und Vorführungen. Das Streetballturnier auf dem Elbeparkplatz stand unter dem Motto "Sport statt Gewalt". Es wurde vom Bundesgrenzschutz zusammen mit der Stadt Pirna, dem Kreissportbund und der Sportjugend Sachsen ausgerichtet. Drei Wertungs-Altersklassen wurden aufgestellt, die Sieger erhielten Preise, jeder Spieler bekam ein T-Shirt. Den Staffellauf mit 24 mal 200 Metern trugen Schulen und Vereine aus.

Was wäre ein Stadtfest ohne Musik? In Pirna gab es nicht nur viel davon, sondern eine reichliche Auswahl an mehreren Orten zugleich, so dass die Entscheidung - wo nun hingehen – schwer fiel. Zu Beginn am Freitagabend gestalteten die Neue Elbland Philharmonie, Gesangssolisten und die Kantorei St. Marien ein festliches Konzert mit drei Bach-Kantaten in der Marienkirche. Im Festzelt auf den Elbewiesen wurde nach der Musik der Band "Magnet" getanzt. Auf der großen Marktbühne traten die "Eisbrenner" zur Show auf. An den nachfolgenden Festtagen beherrschte die Musik alle Straßen, Gassen und Plätze der Altstadt. Die BIG BAND der Musikschule musizierte mit mehreren Auftritten auf dem Markt. Die Pirnaer Band "Luftschmidt" (Gitarren- und Gesangsduo mit Schlagzeug), jetzt zwei Jahre in Aktion, war auf der Barbiergasse von vielen Fans umlagert. Das Pirnaer Harmonikaorchester bot ein bemerkenswertes Programm mit Musikklassikern und Modern Music auf dem "Zollhof" unter dem Titel "In 60 Minuten um die Welt". Klezmermusik ertönte beim Uniwerk-Projekt "Gesichter Pirnas" auf der Schmiedestraße 55. Fünf junge experimentierfreudige Blechbläser aus Berlin spielten schräge und traditionelle Klezmermusik. Im Innenhof am Rochowschen Haus, Schössergasse 3, zog es die Besucher zur Diskothek C & A und den Königsteiner Kasematten Krawallos. Beim "Joszef" auf der Dohnaischen Straße drängte man sich vor einer Jazz-Kapelle, die fortwährend um Zugaben gebeten wurde. Alle kleinen und großen Straßenmusikanten hatten ebenfalls ihr dicht an dicht gedrängtes Publikum.

Der gesamte Weg des malerischen Festumzuges war zu beiden Seiten der Straßen dicht von Zuschauern gesäumt. Pirna war auf den Beinen, um den Zug der Vereine, Handwerker, Schulen und prächtig anzuschauenden Retter-Darsteller zu bewundern. Wie man feststellen konnte, bildete der Umzug mit dem Stadtfest so etwas wie eine untrennbare Einheit, die als fester Bestandteil für künftige Stadtfeste beibehalten werden sollte. Der immer wieder faszinierende Handwerkermarkt am Kirchplatz, die Stände mit vielfältiger Handwerkskunst auf dem Klosterhof und das bunte Händlertreiben auf den Marktgassen und der Dohnaischen Straße - überall mit kulinarischen Angeboten durchsetzt - gaben dem Stadtfest den Anstrich, eines der schönsten (oder das schönste überhaupt?) gewesen zu sein. Alles "lief" reibungslos, es gab keinerlei unliebsame Zwischenfälle. Einheimische und Gäste (auch aus Partnerstädten) waren gleichsam begeistert und viele sicherten schon ihr Kommen zum nächsten Stadtfest zu.

Wiederaufführung des Pirnaer Heimatspieles "Der Retter" Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

- 18.06.01** Peter Mai (Freie Wähler), ehemals Bürgermeister in Birkwitz-Pratzschwitz und jetziger Ortsvorsteher, möchte nach neun Jahren Amtszeit die Arbeit an der Ortsspitze in andere Hände legen. Der 46-Jährige ist im Hauptberuf Baukontrolleur und daher sehr oft unterwegs, so dass er sich zukünftig zu wenig um die Ortsgeschicke kümmern kann, wie er bekannt gab. Auf der Ortschaftsratssitzung am 18. Juni wählte man für die Nachfolge Dieter Fuchs (Freie Wähler). Der Fachschullehrer will sich zu Beginn der Ortsvorstehertätigkeit für die Straßensanierung zwischen Pirna-Copitz und Pratzschwitz sowie zwischen Pratzschwitz und Birkwitz einsetzen und ein Konzept für den Kiessee vorantreiben.
- 18. - 20.06.01** Das Infomobil des Bundestages wurde beim Drei-Tages-Aufenthalt in Pirna zumeist von Schülern frequentiert. Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig (CDU) stand Rede und Antwort zu Schulfragen, die um die Probleme Schulschließungen, überfüllte Klassen, zu wenig und zu gestresste Lehrer, zu wenig Geld für die Bildung, veraltete Lehrpläne usw. kreisten. Insgesamt nutzten etwa 500 Besucher die Gelegenheit, sich über den Aufbau und die Arbeitsweise des Parlaments und der Bundesregierung zu informieren.
- 21.06.01** Am 21. Juni jährte sich der Tag der Brandkatastrophe in der Sächsische Schweiz Fleisch GmbH zum ersten Mal. Über 30 Personen versammelten sich im Gelände der damaligen Firma und zogen von dort aus zum Friedhof, wo sie an den Gräbern der drei Brandopfer Blumen niederlegten.
- 24.06.01** Pirnas etwa 34500 Wahlberechtigte waren erneut zum Votum aufgerufen. Bei diesem zweiten Wahlgang (Stichwahl) standen nur drei Kandidaten für das Amt des Pirnaer Oberbürgermeisters zur Verfügung; Markus Ulbig (CDU), Peter Hanke (Freie Wähler) und Heino Zimmek für die SPD. Der jetzige Liebstädter Bürgermeister, Hans-Peter Retzler, (PDS) schied aus. Die PDS rief nun ihre Wähler auf, für Peter Hanke (Freie Wähler) zu stimmen - eine Entscheidung, die auf der Sitzung der PDS-Kreisdelegierten gefällt wurde. In der ersten Wahlrunde am 10. Juni gaben 51 Prozent aller Pirnaer Wahlberechtigten ihre Stimme ab, am 24. Juni waren es nur noch 35,4 Prozent und diese entschieden sich zu 53,5 Prozent für Markus Ulbig (CDU). Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig nannte dieses Ergebnis anlässlich einer Feier am Abend des 24. Juni im "Gießler" als klare Bestätigung der CDU-Politik. Die beiden Mitbewerber, Amtsgerichtsdirektor Heino Zimmek und der Bauunternehmer Peter Hanke erreichten 13,9 Prozent bzw. 32,6 Prozent der Stimmenzahl.

Von dem 37-jährigen Pirnaer Markus Ulbig, gegenwärtig Mitarbeiter im Sächsischen Staatsministerium, weiß man, dass er sowohl die Strukturen des Pirnaer Rathauses genauestens kennt, als auch die internen Belange der Stadt. Letzteres nicht nur durch den Vorsitz in der CDU-Fraktion, sondern auch durch seine vorherigen Tätigkeiten als Leiter des Pirnaer Oberbürgermeisterbüros und als Chef des städtischen Bauordnungs- und Bauverwaltungsamtes. Zu seinen Zielen im neuen Amt gehört es, wie er sagt, vordergründig die Wirtschaftsförderung voranzubringen. Als weitere Eckpunkte in seiner Politik nannte er den Einsatz für eine belebtere Innenstadt und bessere öffentliche Sicherheit. Gleichsam will er für die Errichtung eines Bürgerzentrums sowie für ein verbessertes Verhältnis zu Nachbarkommunen eintreten, das Radwegenetz vorantreiben und bei begonnenen Verkehrsprojekten für Kontinuität sorgen. Junge Familien sehen in dem Vater von vier Kindern einen guten Partner für ihre Belange, die Jugend erhofft sich weitere Unterstützung für ihre Ambitionen.

- Juni 01** Ein sich abzeichnender Rückgang bei den städtischen Steuereinnahmen ist der Grund für eine von Oberbürgermeister Bohrig verhängte Haushaltssperre. Die Gewerbesteuer 2001 kündigt sich mit einem voraussichtlichen Rückgang von drei Millionen Mark an, ähnliches gilt für die Einkommenssteuer.
- 30.06.01** Die diesjährige Badeparty im Geibeltbad hielt für die Wasserbegeisterten, aber auch für "Nur"-Zuschauer ein reichhaltiges Programm bereit. Bei dieser traditionellen Feier wurde als diesjährige Besonderheit der erfolgreiche Abschluss einer großen Sanierungskampagne begangen. Der neue Zehn-Meter-Sprungturm stand im Mittelpunkt des Programms. Die Stadtwerke hatten nicht nur die Verrückten Wilden Springer aus Leipzig zu Vorführungen eingeladen, sondern auch die Weltklasse-Turmspringer Jan Hempel und Heiko Meyer aus Dresden. Der soeben sanierte Zehn-Meter-Turm wurde von ihnen mit einem Synchronsprung eingeweiht. Unter Mitwirkung von Akrobatik und Fun vom Zehn-Meter-Turm, Tauchsport, Synchronschwimmen, Kampfsportarten und dem DLRG-Infomobil konnte ein turbulenter Tag gestaltet werden. "Pirnas Bäder"-Gewinnspiel hielt manches Souvenir bereit.
- Juni 01** Der 21-jährige Pirnaer Henry R. ist seit 1995 siebenmal mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Bei einer Demonstration im Herbst 2000 zeigte er den Hitlergruß, drei Monate war er schon wegen Körperverletzung und Widerstand gegen die Polizei inhaftiert. Aus gleichen Gründen und Beleidigungen wurde eine weitere sechsmonatige Haftstrafe verhängt aber in Bewährung ausgesetzt. Im Juni 2001 erfolgte vom Amtsgericht Pirna eine Verurteilung zu vier Monaten Haft ohne Bewährung.

Aus Polizeiberichten

- 01.06.01** Das Berufsschulzentrum für Wirtschaft war schon wieder das Ziel einer telefonisch mitgeteilten Bombendrohung. Am Vormittag des 1. Juni mussten 250 Personen aus dem Schulgebäude am Ernst-Thälmann-Platz evakuiert werden. Zwölf Polizeibeamte durchsuchten jeden Winkel, fanden aber nichts Verdächtiges. Ermittlungen laufen.
- 03.06.01** In den ersten Morgenstunden des 3. Juni brannte in der Gartenanlage "Flügelrad" auf dem Schlängelbachweg eine Gartenlaube völlig nieder. Die Polizei ging von Brandstiftung aus und ermittelt.
- 09.06.01** Auf dem Vorplatz vom Einkaufszentrum Kaufland Pirna-Copitz haben sich einige Verkaufsstände etabliert. Im Lederwarenkiosk wurde samstags um sieben Uhr eingebrochen und Umhängetaschen, Rucksäcke, Geldbörsen usw. im Wert von 3000 Mark gestohlen.
- 12. - 14.06.01** Polizei, Zoll und Bundesgrenzschutz formierten sich zum Großeinsatz im Landkreis. In Pirna machte sich das durch eine auffälligere Präsenz der Genannten und durch Personenkontrollen bemerkbar. Die insgesamt 750 Gesetzeshüter wurden von Spezialeinheiten unterstützt. Sie fahndeten nach Schleusern, Dieben, Autoknackern, illegal Eingereisten und waren damit jeweils fündig. Diesem Einsatz lag eine Vereinbarung zu intensiver Zusammenarbeit von BGS, Zoll und Polizei vom März 1999 zu Grunde.
- 23.06.01** Sicher ist es höflich, Vorfahrt zu gewähren, auch wenn sie dem, der sie erhält, verkehrsrechtlich nicht zusteht. Die Folge ist allerdings nicht selten ein Unfall, wie z.B. auf der Struppener Straße/B 172, weil nachfolgend der Richtungsverkehr nicht beachtet wurde.
- 24.06.01** Unbekannte Jugendliche trieben in der Nacht zum Sonntag ihr Unwesen in Copitz. An der Gaststätte "Brückmühle" zertraten sie ein Zaunfeld, auf der Prof.-Roßmäßler-Straße beschädigten sie ebenfalls einen Holzzaun und kippten einen Müllbehälter um. Am "Kings-Pub" wurde ein Sichtschutz zerstört, auf der Rudolf-Renner-Straße eine Baustelleneinrichtung umgekippt. Und damit nicht genug, auf der Dammstraße musste ein Fahrzeugaußenspiegel erhalten und Wahlplakate wurden abgerissen.
- 26.06.01** In der Nacht zum 26. Juni schlug eine 36-jährige Pirnaerin einem 22-Jährigen mehrmals mit den Fäusten ins Gesicht. Als die Polizei in der Gaststätte eintraf, wurde sie mit übelsten Beleidigungen von der Betrunkenen (2,07 Promille) empfangen.
- 26.06.01** Als in der Nacht zum 26. Juni Diebe in der Geibeltstraße einen dort abgestellten Pkw stehlen wollten, schafften sie es zwar, die Zündung des Fahrzeugs kurzzuschließen, fuhren aber sofort gegen eine Wand, wo dann die Fahrt endete. Der vorherige Versuch, eine Garage aufzuhebeln, schlug ebenfalls fehl. Beim Absuchen des Geländes fand die Polizei gleich noch ein gestohlenes Mofa und ein abgelegtes Fahrrad.

28.06.01 Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es an der B 172, in Höhe Möbel-Graf, als ein 88-jähriger Pkw-Fahrer das Rotzeichen an der Ampel übersah. Er und seine Beifahrerin wurden bei dem Zusammenstoß mit einem zur Fabrikstraße abbiegenden Audi schwer verletzt. Dessen Fahrerin und zwei mitfahrende Kinder erlitten leichte Verletzungen. Der Sachschaden betrug 30000 Mark.

Anhang:

<h3>„Liebethaler“ e.V.</h3> <p>Der „Liebethaler“ e.V. wurde 1997 gegründet und ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Im selben Jahr erwarb er einen ehemaligen Gasthof in Pima/Liebethal, der zu DDR-Zeiten auch als Kinderferienlager genutzt wurde. Ein Ziel des Vereins ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.</p>  <p><small>A. Hoppert und J. Hübner/Projekt der Freizeit- und Bildungswerkstatt</small></p>	<h3>Das Haus und seine Umgebung:</h3> <p>Das ca. 1700 m² große Gelände ist Teil einer über 200 Jahre alten Gutshofanlage und befindet sich im Zentrum des Dorfes, direkt gegenüber der Dörfkirche. Liebethal liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung, die von allem von der in unmittelbarer Nähe beginnenden Siebischen Schweiz geprägt ist. Der Nationalpark beginnt 5 km vom Haus entfernt. Durch den S-Bahn-Anschluss von Pima ist Dresden für Ausflüge in 25 min mit der Bahn zu erreichen.</p> <p>Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich ein großer Seminarraum, der auch als Speiseraum genutzt wird. Eine geräumige Küche bietet die Möglichkeit, auch größere Gruppen zu versorgen. Zwei Eisschleim, von denen auch ein Raum vollstuhlgerecht eingerichtet ist, befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss. In der ersten Etage befinden sich Unterkunftsräume für 20-25 Personen und zwei weitere Seminar- und Tagungsräume. Die Dachetagen bewohnen junge Leute, Kinder und Erwachsene, die als Wohngemeinschaft zusammenziehen und sich für die Arbeit im Haus mit verantwortlich fühlen. Die Freizeit- und Bildungswerkstatt Pima ist ein Projekt, das unter dem Dach des „Liebethaler“ e.V. seine Wirkungstätigkeit gefunden hat.</p>	<h3>Die Freizeit- und Bildungswerkstatt ermöglicht:</h3> <ul style="list-style-type: none"> • intensive Erziehung von Kindern und Jugendlichen • Anregung zu einer unversüßten Freizeitgestaltung für Menschen aller Altersstufen <p><i>Es besteht die Möglichkeit, mit dem Fahrrad oder zu Fuß den Nationalpark Siebische Schweiz zu erkunden.</i></p> <p><i>Es kann es möglich, mit dem Informationsmaterial zu den „Jugend-Büchern“ des Hauses zu Themen wie Umweltbewusstsein, alternative Fortbewegungsmittel, aktuelle Literatur zum Kinder- und Jugendleben, Pädagogik und Religionspädagogik zu arbeiten. Auch werden Meetings zu Veranstaltungen im Umfeld und in Dresden, Berlin, aktuelle politische Themen aus der Region, neue Literatur zur Regional- und Landesgeschichte angeboten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • auf verantwortungsvollen Umgang mit dem natürlichen Ressourcen unserer Umwelt aufmerksam gemacht zu werden • theoretisches Wissen mit praktischen Handeln zu verbinden, indem geistliche Aspekte spielerisch, handwerklich und künstlerisch umgesetzt werden können <p><i>Insoll für die Wochenende oder für eine ganze Woche ist es möglich, in Workshops mit verschiedenen Handwerkskünstlern Kontakt zu werden, die regelmäßig aus Wald arbeiten, Tücher, Apfelm, Woll, Jute, Felle, Leder, Holz, Leinwand, Kunststoffe, Textilien, Leder, Holz, etc.</i></p>
--	---	---



15.06.2001 Einweihung des Jugendgästehauses in Liebethal

"Liebethaler e.V." - Vorstellung eines sehr aktiven gemeinnützigen Vereins

Bei schönem Sommerwetter trafen sich am 15. Juni 2001 junge und ältere Gäste aus Nah und Fern im Stadtteil Liebethal, um gemeinsam mit den Mitgliedern des "Liebethaler e. V." im Haus Nr. 51 die Freizeit- und Bildungswerkstatt Pirna bzw. das Jugendgästehaus feierlich zu eröffnen.

Schon vor dem Vereinshaus, dem ehemaligen Erbgericht, konnte man sich ausgiebig informieren. Sachkundige Führungen durch das Haus waren für die beiden Eröffnungstage organisiert worden.

Der Verein wurde 1997 gegründet und als gemeinnütziger Verein anerkannt. Im gleichen Jahr erwarb er den ehemaligen Gasthof in Liebethal von der Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft. Die über 200 Jahre alte Gasthofanlage mit 1 700 Quadratmetern Grundstücksfläche wurde dadurch vor dem Verfall bewahrt und mühevoll in ein Seminar- und Gästehaus umgebaut. Sieben Gästezimmer, zweckmäßig und fast spartanisch ausgestattet (mit insgesamt 26 Betten), zwei Seminarräume, ein Gemeinschafts- und Essensraum, eine große Gästeküche, moderne sanitäre Anlagen und der Garten am Haus stehen nun zur Verfügung.

Die 23 Mitglieder des Vereins für soziokulturelle Zusammenarbeit und Projektarbeit kommen aus verschiedensten Berufsgruppen und Orten. So wohnen einige in Leipzig, Dresden, Berlin und Potsdam und - wie zu erwarten - einige im Obergeschoss des Vereinshauses.

Die Eröffnungsfeier fand im Garten statt. Liebevoll hatte man die Festlichkeit vorbereitet, eine Bühne aufgebaut und für das leibliche Wohl aller Mitglieder und Gäste gesorgt. Nach einer umfangreichen Schilderung des gesamten Vorhabens kamen die offiziellen Vertreter der Stadt und des Landkreises, verschiedene befreundete Vereine, Vertreter der örtlichen Kirche, am Umbau beteiligte Handwerker, das Arbeitsamt Pirna (ABM) sowie die (das Vorhaben unterstützende) Ökobank e.G. Frankfurt/M. zu Wort. Ohne das große Engagement der Mitglieder, zur Verfügung gestellte Fördermittel, Kredite und Spenden hätte man das erste große Ziel nicht geschafft. Deshalb wurde mit Sekt angestoßen und zwei Tage mit einem bunten Programm gefeiert.

Künftige Besucher sollen sowohl aus ganz Deutschland aber auch aus dem Ausland kommen, kirchliche Gruppen verschiedener Konfessionen sind genauso willkommen wie Menschen mit weniger fester Glaubensorientierung. Eine pädagogische Betreuung ist gesichert, für die Seminare werden geeignete Referenten, meistens aus den eigenen Reihen, gestellt. Die Themen Gesundheitsbildung und das Erlernen alter Handwerkstechniken (z.B. Lehm- und Steinmetzarbeit) sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umfangreichen, in gedruckter Form vorliegenden Programm.

Dietmar Stohn

Ausflug mit Betreuten der Sozialstation Copitz des Diakonischen Werkes Pirna am 11. Juni 2001 nach dem Wolfsberg.

Einmal im Monat trifft sich der "Senioren-Singekreis" der Sozialstation, natürlich auch zum Erzählen, zum Kaffeetrinken und zum Spaß machen.

Zweimal im Jahr wird mit Kleinbussen des DW eine Ausfahrt geplant. Bei der Vorbereitung muß weitestgehend Rücksicht genommen werden auf die körperliche Beschaffenheit der Mitreisenden.

Eine solche Ausfahrt wird immer mit Spannung erwartet, denn die meisten von der Sozialstation betreuten Menschen sind viele Stunden am Tage allein und sehnen sich nach Geselligkeit und "mal rauskommen".

Am 11.6.2001 war eine Fahrt zum Panoramahotel Wolfsberg geplant. Wer nicht bis zur Sozialstation laufen kann, wird mit dem Kleinbus abgeholt. Das Ein- und Aussteigen ist auch für Gehbehinderte kein Problem, weil eine stabile Kiste als "Tritt" das Einsteigen erleichtert.

Bei schönem Wetter starteten wir mit zwei Kleinbussen an der Diakonie- und Sozialstation Pirna-Copitz. Manche waren schon ein bißchen aufgeregt, aber die Freude über die Ausfahrt lag allen im Gesicht geschrieben.

Wir fuhren über die Brücke, dann die B 172 über Struppen, Königstein, Krippen nach Reinhardtsdorf. Schon vom Dorf aus konnte man das Wolfsberg-Hotel liegen sehen. Glücklicherweise konnten wir mit den Kleinbussen bis zum Parkplatz am Hotel fahren, denn das Laufen fällt vielen älteren Menschen schwer.

Die "Mitreisenden" waren begeistert von der Landschaft, den Dörfern und dem herrlichen Grün! Auch Kleinigkeiten am Wegesrand fanden Beachtung.

Vom Parkplatz aus lief man eine Schräge mit schönem Geländer hinauf zum Hotel. Da wir schon gegen 14 Uhr das Restaurant "bevölkerten", fanden wir Platz genug. Die Sonne schien. Immer wieder zogen Wolken vorbei! Wir hatten herrliche Sicht bis zum Zirkelstein, der Kaiserkrone, dem Rosenberg und vielen Bergen in der Böhmisches Schweiz! Die Senioren und Seniorinnen waren natürlich begeistert von diesem wundervollen Ausblick!

Wir hätten im Freien sitzen können, aber es war doch etwas windig. So entschieden wir uns für die Veranda, wo wir ungestört den Ausblick genießen konnten. Es blieb aber nicht beim Genuß des Ausblicks, sondern wir bestellten Kaffee und Kuchen und ließen uns alles bestens munden! Natürlich hatten wir uns angemeldet! Wir wurden sehr freundlich in der Gaststätte aufgenommen und gut bedient! Essen und Trinken schmeckte allen! Zwischendurch gab es ein paar Lieder zum Schifferkavier, das auf keiner Ausfahrt fehlen darf.

Gegen 16 Uhr bestiegen wir wieder unsere Kleinbusse und

nahmen dankbar Abschied von der gastlichen Stätte.

Nun ging es aber nicht schnurstracks wieder nach Hausel
Nein, wir fuhren auf die rechtselbische Seite über Reth-
mannsdorf nach Porsdorf und dann durch Hohnstein! Immer
wieder gab es Interessantes am Wege zu sehen! Durch das
herrliche Polenztal fuhren wir nach Dobra und machten einen
Abstecher über Dittersbach-Döhrsdorf. Über Wünschen-
dorf fuhren wir und Bonnewitz. Doch der Himmel hatte sich
verfinstert und es kam ein tüchtiger Regenguß, zum Teil
auch als Hagel! Nun, wir saßen ja trocken im Bus!

In Copitz angekommen, wurden die Mitreisenden dann ordent-
lich vor der Haustür abgesetzt.

Damit ging ein schöner Nachmittag für alte Menschen zu Ende.
Sicher werden sie in der Erinnerung noch lange davon zehren!

Diakonie - Sozialstation Copitz

Einladung zur Ausfahrt am 11. Juni 2001

Wenn Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er Richtung Sachs'sche Schweiz,
denn im Juni lößt es sich gut reisen,
da hat die Landschaft sehr viel Reiz.

Zum Wolfsberg laßt uns diesmal fahren,
weit geht der Blick bis zur Tschechei!
Der Kaffee schmeckt, (wie schon seit Jahren),
auch frischer Kuchen ist dabei!

Wir machen Spaß, man kann erzählen,
und denkt der Zeiten, da man jung!
Und niemals tut's an Freude fehlen,
denn schön ist die Erinnerung!

So tut nun Geld in eure Tasche
samt Brille, Pillen, Sonnenbrille!
Und vom "Wolfsberg" ne kleine Flasche!
Die Fahrt soll niemanden persu'n!

Und laßt den Schlüssel nicht dr'heime,
sonst gibt's bestimmt dann Schererein!
Denn da weinet ihr 'ne bittere Träne,
denn "Schlüsseldienst" soll teuer sein!

Herzliche Einladung zur Senioren-Ausfahrt der Sozialstation
Copitz am Montag, dem 11.6.2001, 13.00 Uhr, ab Sozialstation.
Anmeldungen bitte sofort! Auskünfte über die Schwestern.

Herzliche Grüße!
Die Mitarbeiterinnen der Diakonie-Sozialstation und
Annemarie Träger

PANORAMAHOTEL WOLFSBERG

Eine Perle der Sächsischen Schweiz

Das ganze Jahr ein lohnendes Ausflugsziel
für Naturliebhaber und Freunde des guten Essens.



- ☐ herrliches Bergpanorama
- ☐ ruhige Lage am Wald
- ☐ große Freiterrasse
- ☐ 30 Zimmer mit Dusche/WC
- ☐ DZ 98.00-140.00 DM inkl. Frühstück
- ☐ Ausrichtung von Familienfeiern

Panoramahotel Wolfsberg
01814 Reinhardtsdorf
Zum Wolfsberg 102

☎ (03 50 28) 8 04 44, Fax 8 08 13

Wiederaufführung des Pirnaer Heimatspiels "Der Retter" zum Stadtfest in Pirna am 16. und 17.6.2001

Für Pirnaer, die sich mit ihrer Heimatstadt verbunden fühlen, hat der Name des Apothekers Theophilus Jacobäer einen guten Klang, rettete er doch im Jahre 1638 durch eine mutige Tat seine Heimatstadt vor dem Abrennen. Wie oft gehen wir durch die Jacobäerstraße oder blicken zur Gedenktafel am Haus der Löwenapotheke am Markt hinauf.

Wer eine Retter-Aufführung in den Jahren 1936, 1939, 1955 oder 1958 erlebt hat, dem war die Wiederaufführung dieses Heimatspiels ein schöner Traum! Erfreulich, daß Träume gelegentlich in großartiger Weise in Erfüllung gehen.

Herr Prof. Dr. Werner Schmidt, selbst gebürtiger (begeisteter) Pirnaer, hat den Gedanken der Wiederaufführung "seinen" Pirneern nahegelegt. Der Funke hat gezündet!

Die Idee der Aufführung ist das eine! Aber: Wie sollte das schwierige Werk bewältigt werden? Wer hat heute schon Zeit, sich einer so umfangreichen Aufgabe zu widmen? Die Zeit reicht doch sowieso schon nicht aus, um die privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen zu erfüllen! Meine Großmutter pflegte zu sagen: "Ohne Mühe keine Köhe", wenn mir etwas nicht auf Anhieb gelingen wollte! Ich ahne, wieviel Mühe, Fleiß, Ideenreichtum, Organisationsstalent, Mut, Können und Durchhaltevermögen notwendig waren, um das Stück so auf die Bühne zu bringen, wie wir es erleben durften.

Schon im Vorfeld war mir klar: Die Aufführung würde ein voller Erfolg werden! Ich konnte das Stück am Sonnabend erleben (Rechtzeitiges Kommen sichert.....) Mit großer Freude habe ich das Spiel verfolgt! Die Organisatoren waren sich im klaren, daß nur eine intensive Vorbereitung den Erfolg garantieren kann. Das hat sich ausgezahlt! Nichts wurde dem "Zufall" überlassen! Schon zum Stadtfest 2000 konnte durch kleine Spielaktionen die Neugier auf das Stück geweckt werden. Durch umfangreiche Werbung wußte jeder Bescheid! Im Programmheft, das sehr ansprechend gestaltet ist, wird viel Wissenswertes zum "Retter" vermittelt.

Schön, daß der Rothenburger Spielmannszug in Kostümen und mit Feuerschwinger mit von der Partie war. Das rundete das Spiel sinnvoll ab.

Wir Pirnaer können stolz sein, daß sich so viele Menschen bereitgefunden haben, sich praktisch einzubringen. Ich bescheinige gern allen, die beteiligt waren, daß sie durch die Aufführung nicht nur Freude bei den Zuschauern (Zuhörern) ausgelöst haben, sondern daß dadurch die Identität mit der Stadt Pirna gewachsen ist! (Meine, unsere Stadt Pirna...!) Das ist mir wichtig in einer Zeit, wo in der Welt viel Ungutes geschieht. Die Pirnaer Spieler haben eine Botschaft gebracht: Begeisterung für eine gute Sache kann weiterwirken und Menschen zum Nachdenken bringen!

Die schauspielerische Leistung der Mitwirkenden war hervorragend! Man spürte, daß an jedem Satz lange gearbeitet wurde. Im Zusammenwirken entstand ein buntes, prächtiges Bild! Es gab anrührende Szenen, z.B. die Bitte der Bürgerschaft, die Stadt zu verschonen

oder später der Dank an Gott den Herrn für das gelungene Rettungs-
werk. Reizend agierte auch die Kinderchar!

Es war angenehm, daß man die Spieler deutlich verstehen konnte!
Die farbenprächtigen, zumeist von Frau Rämisch selbst geschneiderten
Kostüme, verfehlten ihre Wirkung nicht: die Maske war perfekt!

Der ab und an bedenkliche Blick zum Himmel nützte nichts:
Ein Gewitterguß überraschte am Sonabend und - wegen der Gleich-
berechtigung - auch am Sonntag! Das Spiel ging trotzdem weiter
und die Besucher harreten aus.

Die große Besucherzahl hat sicher alle Erwartungen der Verant-
wortlichen übertroffen. Daß bei dieser Menschenmenge Sichtbehin-
derungen hingenommen werden mußten, ist verständlich!
Tröstlich: Die "Retter-Gruppe" hat Feuer gefangen und da die
Premiere beim Publikum bestens angekommen ist, wird das Volks-
stück eine feste Größe bei den folgenden Pirneer Stadtfesten sein.

Jeder kann sich ausrechnen, daß der finanzielle Aufwand enorm
hoch ist. Daß Sponsoren die Aufführung ermöglichten, sei dank-
bar erwähnt!

Herzlich danken möchte ich allen, die zum Gelingen der Aufführung
beigetragen haben, sei es auf oder hinter der Bühne! Möchte Sie die
Freude über das "gelungene Werk" in die kommende Zeit begleiten!